

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 5. Februar 1965

Blatt 260

Auf der Zweierlinie:

Zum Wochenende wird durchgearbeitet
=====

5. Februar (RK) Wie bereits gemeldet, wird zum Wochenende der Straßenbahnbetrieb auf der Zweierlinie eingestellt. Während der Verkehr ruht, herrscht jedoch Hochbetrieb auf der Baustelle. Über das Wochenende wird an zwei Stellen in Schichtbetrieb durchgearbeitet. Im Abschnitt Getreidemarkt wird eine Decke für einen Stiegenaufgang bei dem Haus Ecke Mariahilfer Straße-Getreidemarkt hergestellt. Die Straßenbahngleise führen derzeit genau über diesen projektierten Stiegenaufgang, sodaß wegen dieser Arbeiten die Schienen über das Wochenende entfernt werden müssen. Außerdem wird bei diesem Haus zum Schutz der Fundamente eine Schlitzwand gezogen.

Der zweite Grund für die Verkehrssperre ist die Herstellung eines Schlitzwandelementes an der Kreuzung Lerchenfelder Straße vor dem Palais Auersperg. Auch hier werden die Arbeiten im Gleisbereich durchgeführt.

- - -

Operettenjubiläum an der Hernalser Marionettenbühne
=====

5. Februar (RK) Zu den musikalisch einfallsreichsten Werken der ~~Frühzeit~~ der klassischen Wiener Operette zählt der Einakter "Die schöne Galathee" von Franz von Suppé. Die Operette, die in aller Welt gespielt wurde, erlebte am 9. September 1865 im Carltheater in Wien ihre Uraufführung. Sie gehört zu den wenigen einaktigen Operetten und Singspielen des Alt-Wiener Theaters, die auch nach hundert Jahren noch immer aufführbar sind.

Die Hernalser Marionettenbühne gastierte mit diesem Werk bereits zweimal in Frankreich und spielt es nunmehr anlässlich des eigenen fünfjährigen Jubiläums, ab 6. Februar jeden Samstag und Sonntag um 15.30 Uhr im Stammhaus, in der Neuen Wiener Marionettenbühne im Hernalser Heimatmuseum, 17, Kindermannngasse 1 (Telefon 92-71-67).

Für die Aufführung wurde der Bühne eine Langspielplatte einer führenden Schallplattengilde zur Verfügung gestellt. Die Solopartien sind mit Elisabeth Roon, Waldemar Kmentt, Otto Wiener und Kurt Preger besetzt. Der Text von Poly Henrion - einem ehemaligen österreichischen Offizier, der als Schauspieler, Zeitungsherausgeber und Schriftsteller tätig war - wurde von Lola Zant bearbeitet und wird vom eigenen Theaterensemble gesprochen.

Vor der Operette wird in Hernal's Theodor Körners einaktige Posse "Der Nachtwächter" aufgeführt. Dieses Stück erlebte am 8. Februar 1812 seine Uraufführung am Burgtheater in Wien und fand sehr starken Anklang. In dem genannten Jahr hatte die "Burg" 25 Premieren, von denen fünf auf Werke Theodor Körners entfielen, die insgesamt 143 Aufführungen erlebten. Die Hauptrollen werden von Hermi Goltes - die auch die Marionetten und ihre Kostüme gestaltete -, Dr. Fritz Reimers, Ludwig Zant und Dr. Ernst Gampe gesprochen, der auch bei beiden Inszenierungen die Wortregie führte.

Ballkalender

=====

5. Februar (RK) In der Woche vom 8. bis 14. Februar finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Dienstag, 9. Februar: Palais Auersperg (Kalköburger-Ball), Parkhotel Schönbrunn (Verband der Auslandspresse), Simmeringer Hof (SPÖ, Freie Schule Kinderfreunde Simmering).

Donnerstag, 11. Februar: Palais Pallavicini (17. Ballfest der Österreichischen Campagnereiter-Gesellschaft), Sofiensäle (Gschnasfest der ÖKISTA).

Freitag, 12. Februar: Casino Zögernitz (Sportklub der Polizei Alsergrund), Konzerthaus (Wiener Handelsakademien), Kursalon (Österreichisch-Bulgarische Gesellschaft), Messepalast (Verband der Zollwachebeamten Österreichs), Palais Auersperg (Österreichischer Pfadfinderbund), Parkhotel Schönbrunn (Österreichischer Luftfahrt- und Flugsicherungsverband), Simmeringer Hof (Kränzchen des Simmeringer Maturantenverein), Sofiensäle (Ball der Technologen), Wimberger (Gschnas des Gesangvereines der Österreichischen Eisenbahner in Wien).

Samstag, 13. Februar: Arbeiterheim Favoriten (Gewerkschaft der Eisenbahner, Ortsgruppe Süd-Ost), Baumgartner Casino (Gesangverein der E-Werke), Bayrischer Hof (Leopoldstädter Bürgerball), Casino Zögernitz (Karpattendeutsche in Wien), Grünes Tor (Firma Delka), Hernalser Vergnügungszentrum (Ball der Jugend), Kongreßhaus Wien (Alt-Wiener-Ball), Konzerthaus (Ball der Solidarität), Kursalon (Verband der Köche), Messepalast (Gesangverein der Tischler), Palais Auersperg (Franco-Bayern-Redoute), Palais Festetics (Alpenvereinsektion "Österreichischer Gebirgsverein"), Parkhotel Schönbrunn (12. Ball der Österreichischen Radiowirtschaft), Schwechater Hof (Innung der Chemischputzer), Simmeringer Hof (Wirtschaftsbund Simmering), Sofiensäle (Österreichische Bundesgendarmarie), Schutzhaus Zukunft ("Hochwald" Österreichische Landsmannschaft der Böhmerwälder), Vienna Intercontinental (Wiener Mittelschul-Kartellverband), Weißer Engel (Gesangverein der Wiener Bäcker), Wimberger (Fünfhauser Bürgerball).

Sonntag, 14. Februar: Arbeiterheim Favoriten (Elternverein der Knaben- und Mädchenvolksschule Hebbelplatz), Casino Zögernitz (Reichsbund Wien für Turnen und Sport), Grünes Tor (Pfarre

Alservorstadt), Hernalser Vergnügungszentrum (Rendezvous im H.V.Z.), Schwechater Hof (Kinderball der Ballettschule Schrefel), Schwechater Hof (Orchester der Post- und Telegrafenediensteten), Sofiensäle (Tanzschulen R. Fränzl, Immervoll und Schmidtschläger).

- - -

80. Geburtstag von Walter Steinhauser

=====

5. Februar (RK) Am 7. Februar vollendet der Philologe Univ.-Prof. i.R. Dr. Walter Steinhauser das 80. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er Germanistik und vergleichende Sprachwissenschaften und wurde Sekretär in der Kanzlei des Bayrisch-Österreichischen Wörterbuches der Akademie der Wissenschaften, später Assistent am Germanistischen Institut der Wiener Universität. 1928 habilitierte er sich hier für germanische Sprachgeschichte und Altertumskunde. Seit 1940 ist er Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Seine Arbeitsgebiete sind germanische Sprachgeschichte, nordische Philologie, Ortsnamen- und Mundartforschung. Für die engere Heimatkunde ist die Schrift "Zur Herkunft, Bildungsweise und siedlungsgeschichtlichen Bedeutung der niederösterreichischen Orts- und Flurnamen" von großem Wert. Walter Steinhauser genießt in der Fachwelt hohe Anerkennung.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche

=====

5. Februar (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Mittwoch, 10. Februar:

17.30 Uhr, Favoriten, Keplerplatz 5, Sitzungssaal.

Donnerstag, 11. Februar:

15.00 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/I.

- - -

Großgarage und Kübelwäscherei der Stadtreinigung im 20. Bezirk
=====

Eine neue Garage soll jenseits der Donau entstehen

5. Februar (RK) Der Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen, Pfösch, besichtigte heute früh zwei wichtige Anlagen der für die Stadtreinigung und den Fuhrpark zuständigen Magistratsabteilung 48. Der Leiter dieser Magistratsabteilung, Senatsrat Dipl.-Ing. Fischer, und dessen Stellvertreter, Senatsrat Dipl.-Ing. Seitl, führten den Stadtrat durch die große Garage und Werkstätte der Magistratsabteilung 48 im 20. Bezirk, Leystraße 87, und durch die benachbarte Kübelwäscherei und das Straßenreinigungslager in der Traisengasse 8.

Die Garage im 20. Bezirk, die im zweiten Weltkrieg total zerstört und in den Jahren 1950 bis 1952 wieder aufgebaut wurde, ist eine der drei Großgaragen, die dem Fuhrpark der Wiener Straßenreinigung derzeit zur Verfügung stehen. Im Garagen- und Werkstättenbetrieb sind insgesamt 176 Mann beschäftigt, 140 Fahrzeuge der Müllabfuhr und der Schneeräumung finden in der 100 mal 40 Meter großen Halle Platz. In einer zweiten kleineren Halle sind verschiedene Geräte, vor allem Schneeräumgeräte untergebracht. Stadtrat Pfösch äußerte sich sehr lobend über die gut ausgestatteten Belegschaftsräume, die mit zahlreichen Bildern und Wandmalereien geschmückt sind. An den Wänden des Speisesaales hängen auch die Beweise für die große Fahrkunst einiger Mitglieder der Belegschaft: die Verleihungsurkunden über zwei erste sowie einen zweiten und dritten Preis der vom Kuratorium für Verkehrssicherheit veranstalteten Staats- und Landesmeisterschaften im Geschicklichkeitsfahren.

Da der Platz in den drei Großgaragen der Magistratsabteilung 48 zu klein geworden ist, soll jenseits der Donau, in der Nähe der Wagramer Straße, eine vierte Garage errichtet werden. Das Projekt befindet sich derzeit noch im Planungsstadium.

Mistkübel werden gewaschen und geflickt

Wenig bekannt dürfte sein, daß die rund 250.000 Koloniakübel und Mülltonnen, die es in Wien gibt, in einer eigenen Kübelwäscherei gewaschen werden. Dieser Wäscherei in der Traisengasse

ist eine Werkstätte angeschlossen, in der die notwendigen Reparaturen an den Koloniakübeln vorgenommen werden. Im Durchschnitt werden pro Tag 500 Koloniakübel und 200 Mülltonnen mit Hilfe zweier Waschgeräte gereinigt. Auf einem großen Lagerplatz und in einer Lagerhalle sind Mülleimer aller vier in Verwendung stehenden Typen gestapelt, von den kleinen 35 Liter-Kübeln über die alten 90 Liter-Koloniakübel bis zu den neuen 110 Liter-Rundtonnen, die in Zukunft alle alten Koloniakübel ersetzen sollen, und bis zu den neuen Riesenbehältern, die "Container" genannt werden und 1.100 Liter fassen. Die neuesten geräuscharmen 110 Liter-Tonnen wiegen leer nur mehr 16,45 Kilogramm gegenüber 22 bis 23 Kilogramm der ersten Rundtonnen. Die alten Koloniakübel, die nur 90 Liter fassen, haben ein Gewicht von 21,30 Kilogramm.

Die Belegschaft der Anlage in der Traisengasse umfaßt 20 Mann. Dazu kommen noch die Arbeiter einer vertraglich verpflichteten Privatfirma, von denen die Mistkübel-Wäsche durchgeführt wird. Der Werkstättendienst befaßt sich nicht nur mit Reparaturarbeiten, sondern die Mechaniker und Monteure sind auch laufend damit beschäftigt, Verbesserungen und Neuerungen an den Mülleimern, den verschiedenen Aufhängevorrichtungen und den Waschgeräten durchzuführen. Stadtrat Pfösch lobte den Ideenreichtum und die Geschicklichkeit der Werkstättenarbeiter und bat sie, ihren Erfindergeist bei der Verbesserung der Einrichtungen und Geräte auch weiterhin so erfolgreich einzusetzen.

- - -

Schneebericht

=====

5. Februar (RK) In der Nacht von gestern auf heute wurden von der Wiener Stadtreinigung auf den "Alarmrouten" insgesamt 71 Schneepflüge und Streufahrzeuge eingesetzt. Die Nachtpartie der Schneeräumung in der Stärke von 47 Arbeitern war in erster Linie mit Streuarbeiten an den wichtigsten Fußgängerwegen beschäftigt.

Heute vormittag wurden die Schneeräum- und Streuarbeiten von insgesamt 1.504 Arbeitskräften, davon 696 aufgenommenen Schneearbeitern, fortgesetzt. An Fahrzeugen stehen heute 101 Schneepflüge und 35 Streufahrzeuge mit 15 Sandlademaschinen zur Verfügung.

- - -

Zehn Jahre Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung:Empfang in den Wappensälen des Rathauses

=====

5. Februar (RK) Heute feierte die "Österreichische Gesellschaft zur Förderung von Landesforschung und Landesplanung" (ÖGLL) im Rahmen einer Festsitzung in Wien ihren zehnjährigen Bestand. Im Anschluß daran hielt die Gesellschaft ihre 9. ordentliche Generalversammlung ab. Wie bereits berichtet, gehören der ÖGLL, die 1954 mit dem Sitz in Klagenfurt gegründet wurde, alle Bundesländer und Landeshauptstädte, mehrere Ministerien und Kammern sowie zahlreiche Gemeinden und namhafte Persönlichkeiten als Mitglieder an. Ihr Präsident ist der Innsbrucker Bürgermeister DDr. Lugger, ihr Vizepräsident der Alt-Bürgermeister von Linz, Dr. Koref. Auf der Festsitzung hielten der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Prof. Dr. Wurzer, und als Gast der Bonner Staatssekretär für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, Prof. Dr. Ernst, viel beachtete Vorträge.

In den Wappensälen des Wiener Rathauses fand am Abend ein Empfang der Stadt Wien für die Teilnehmer an der Festsitzung und an der Generalversammlung der ÖGLL statt. Bürgermeister Jonas hieß die Gäste herzlich willkommen und gratulierte den Mitgliedern zum zehnten Geburtstag ihrer Gesellschaft. An dem Empfang nahmen seitens der Wiener Stadtverwaltung auch Vizebürgermeister Dr. Drimmel sowie die Stadträte Heller, Pfoch und Dr. Prutscher teil.

- - -